

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

50 (25.6.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 50.

Samstag den 25. Juni

1842.

Bekanntmachungen.

Nro. 18161. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Dietrich Meng von Schluchtern als Wundarzneidicner aufgenommen und ihm der desfallige Licenzschein hierüber ausgehändigt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 10. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Stengel.

Die Bestätigung des zum Agenten der badischen Mobiliarversicherungs-Gesellschaft des Phönix ernannten Gemeinderaths Joseph Mager zu Bretten betreffend.

Nro. 18488. Für den Bezirk des Amtes Bretten ist Gemeinderath Joseph Mager von Bretten an die Stelle des verstorbenen Bezirksagenten Barth von da als Agent der badischen Mobiliarversicherungs-Anstalt „Phönix“ bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Berordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 14. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wiesloch ist dem Hauptlehrer Damian Riegel zu Heidelberg, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schuldienst in Heidelberg, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Willigis Leiseiser in Wiesloch übertragen worden.

Die neu errichtete und bisher noch nicht besetzte zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Oppenau, Amtes Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Valentin Zimmer zu Muggensturm, Oberamts Rastatt, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Muggensturm, Oberamts

Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 230 Schulkindern auf 50 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Rastatt zu Stollhofen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der ihr. Gemeinde Untergrombach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter

höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sündlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 4 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Ansuchen.] In einer Untersuchungssache fällt die Einvernahme des ledigen Mülhlarztes Xaver Leppert von Kappelrodeck nothwendig, der sich mit Reparatur von Mühlen beschäftigen soll. Sein Aufenthaltsort konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Die respectiven Behörden, denen sein Aufenthaltsort etwa bekannt ist, werden deshalb ersucht, uns bald möglichst Nachricht davon geben zu wollen.

Oberkirch, den 16. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Wolfach. [Diebstahl.] Am Mittwoch den 8. d. M. wurden mittelst Einsteigens und Einbruchs in einem Bauernhause zu Kaltbrunn nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

- 1) Vier Maas Anken in einem steinernen Hasen 5 fl.
- 2) Ein zweischläferiges Oberbett nebst Hauptpfulben von hellblau gefärbtem Barchent, mit Federn gefüllt 5 fl.
- 3) Ein schwarz seidenes Halstuch mit gelben und grünen Endstreifen 2 fl.
- 4) Ein Paar Mannschuhe von Kalbleder mit schwarzen Ripperbändern 1 fl.
- 5) Ein s. g. Zwerchsaß von ungebleichtem, schwarz gefärbtem Keustentuch 1 fl.
- 6) Eine Glasflasche mit beiläufig $\frac{1}{2}$ Maas Fruchtbranntwein 20 kr.
- 7) Ein Strang weißer Keustensfaden 30 kr.
- 8) Ein Sacktuch von Baumwollenzeug mit rothem Grund und weißen Streifen . . . 18 kr.
- 9) Baarschaft in Münze 18 bis 24 kr.

Wolfach, den 20. Juni 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Bretten. [Aufforderung u. Ansuchen.] Bei einer vorgestern dahier vorgenommenen Hausvisitation wurden 31 Ellen Zeug gefunden, wo-

von der Zettel von hänsenem Garn, der Eintrag aber von Baumwolle ist. Der Besitzer dieses Zeugs will denselben gefunden haben, er ist aber ohne Zweifel entwendet worden.

Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, sich baldigst anher namhaft zu machen; und die verehrten Polizeibehörden werden ersucht, die ihnen zukommenden Notizen uns mitzutheilen.

Bretten, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Breisach. [Gefundener Leichnam.] Am 14. d. M. wurde der untenbeschriebene männliche Leichnam im Rhein in der Gegend des sogenannten Steinsporen von Hochstetten herüber gelandet.

Die Person des Verunglückten ist unbekannt; wir ersuchen daher sämtliche obrigkeithliche Behörden, die geeigneten Nachforschungen anzustellen und uns über die etwaigen Erhebungen schleunige Nachricht mitzutheilen.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe hat ein Alter hoch in den 50 Jahren erreicht, ist 5 Fuß 6 Zoll lang, von schwachem Knochenbau, aber gut constituirte, ohne Gebrechen und Abzeichen. Die Zähne im Oberkiefer fehlen ganz, im Unterkiefer sind nur die 4 Schneide- und 2 Eckzähne vorhanden. Die Haare am Kopfe sind lang und dicht, braun und stark mit grauen untermischt. Ebenso der gerade heruntergehende Backenbart. Die Gesichtszüge sind entstellt und unkenntlich. Die Leiche mag ungefähr 8 Tage im Wasser gelegen sein.

Beschreibung

der Kleidung und der in den Taschen gefundenen Gegenstände.

- 1) Ein braun tuchener langer Ueberrock, schon häufig getragen, sechs Knöpfe auf jeder Seite, auf einer Seite drei von demselben Tuche, wie der Rock, überzogen, die übrigen von Seide übersponnen. Auf der einen Seite fehlt der zweitunterste und auf der andern Seite der oberste. Das Futter ist von weißgrauem Canafas.
- 2) Ein Brusttuch von Wollenzeug mit braunen und grauen Streifen mit verschiedenen Knöpfen, drei schwarze beinerne, einer von Stahl u. einer von Blei. Dasselbe hat einen stehenden Stragen und enthält 2 Seiten. Das Futter ist von Leinwand mittlerer Qualität.

3) Hochgraue lange tuchene Hosen, ziemlich abgetragen, am rechten Schenkel winkelförmig gesiekt, das Futter ist von weißer Leinwand wie ad 2.

4) Ein weißer gurtener Hosenträger mit Schmalzen.

5) Ein viereckiges abgetragenes floretseidenes Halstuch.

6) Hell baumwollene Strümpfe, von oben bis zu den Knöcheln gerippt und von da an gestrickt, ohne Rippen.

7) Kurze, ganz gute Unterhosen von weißer Leinwand, vornen mit einem weiß beinernen Knopfe.

8) Ein ganz gutes Hemd von weißer Leinwand, am Kragen mit einer gelben Haspe und unten rechts am Einschnitt mit den Buchstaben I. D. versehen.

9) Ein blaues leinenes Schnupftuch mit weißen Streifen und mit den Buchstaben I. D.

10) Eine länglichte, schwarz lackirte Pappendeckelose.

11) Ein kleiner beinerner Rosenkranz.

Breisach, den 16. Juni 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Großh. Markgräflich Bad. Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Klustern;

im Landamt Freiburg

(3) zwischen der Freiherrlich von Andlaw'schen Grundherrschaft in Hugstetten und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Hugstetten;

im Bezirksamt Staufen

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung Heiterdsheim und der Gemeinde Kirchhofen mit Ehrenstetten, Ober- und Unterambringen;

im Landamt Karlsruhe

(3) des der Schaffnerei Heidelsheim auf Detteneheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Offenburg

(3) des der Pfarrei Bühl auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Triberg

(3) zwischen der Pfarrei Schonach und dem Andreas Scherzinger auf dem Rosenbergl, über den der Pfarrei Schonach von ungefähr 1 1/2 Juchert Ackerfeld zustehenden Groß- und Kleinzehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammgutsteil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Oberkirch. [Präklusiv = Erkenntniß.] In Folge der diesseitigen Aufforderung vom 4. Jan. d. J. werden Diejenigen, welche bis jetzt ihre etwaigen Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großherzogl. Fiscus auf den Gemarkungen Fernach, Gaisbach und Oberkirch mit Wolfshag zustehenden großen und kleinen, sodann des auf der Gemarkung Oberkirch mit Wolfshag zustehenden Wein-Zehntens noch nicht geltend gemacht haben, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 8. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(2) von Bretten, an den in Gant erkannten Messger und Weinwirth Konrad Autenrieth und seine Ehefrau geb. Traut, auf Mittwoch den 6. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Dsteringen, an den in Gant erkannten Krämer und Schneidermeister Fidel Koch, auf

Freitag den 8. Juli d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(3) von Greffern, der verwitwete Bürger und Ackermann Lorenz Riebold mit seinem Sohne Johann Baptist Riebold, auf Dienstag den 28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johann Zipse von Stein, welcher sich schon einige Jahre in Nordamerika aufhält, bat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens.

Es werden daher Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Freitag den 22. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Bretten, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Salem. [Verlorener Depositenchein.] Die ledige Pfündnerin Elisabetha Knöbelspies von Oberuhldingen, dormalen im Armen-Institut Wespach, hat unterm 2. April 1840 in die Sparkasse Salem ein Kapital von Einhundert Gulden verzinslich angelegt.

Im Jahr 1841 wurden ihr von dem fraglichen Kapital 20 fl. abbezahlt, und es blieb bei der Sparkassen-Berrechnung noch verzinslich angelegt die Summe von 80 fl., wofür ihr ein Leihschein laut Beilage No. 570, Rechnungs-Seite 308, ausgestellt wurde.

Dieser Leihschein ist verloren gegangen, und es wird daher vor dem Erwerb desselben gewarnt.

Salem, den 21. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruckmich.

(3) Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Die Erben des zu Bruchsal verlebten Landmanns Franz Anton Musch haben dessen Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Auf den Antrag der Erben werden alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen diese Erbmasse geltend machen können oder wollen, andurch gemäß der §§ 773, 774 u. 779 der Prozeßordnung, aufgefordert, dieselben

Montag den 4. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, vor dem für die Stadt Bruchsal ernannten Distrikts-Notar Ziller auf dessen Arbeitszimmer zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 28. Mai 1842.

Großherzogliches Oberamt.
von Berg.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Aidesheim

(1) von Eberstadt, der Wittwe des Jakob Häfner, Christina geb. Häfner, welche im ersten Grade für mundtods erklärt und ihr der Bürger Thomas Häfner von da als Rechtsbeistand verordnet wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Lauf, dem ledigen Philipp Klumpp, welcher wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtods erklärt u. ihm Valentin Schrempf von da als Beistand aufgestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach

(2) von Staufenberg, dem ledigen Bauern Georg Friedrich Bender, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm Nikolaus Grabenstädter jung von da als Pfleger beigegeben wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(2) von Huchensfeld, dem Friedrich Stiegele, welcher wegen Blodsinns für entmündigt erklärt und unter Pflegschaft des Jakob Weisenbacher von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Baldshut

(3) von Kadelburg, dem Joseph Häffig, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflanzschaft des Ochsenwirths Kaver Häffig gesetzt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(3) von Büchenau, dem Karl Ubele, welcher wegen unverbesserlicher, fortgesetzter verschwenderischer Lebensweise und Trunkenheit im zweiten Grade für mündtödt erklärt wurde.

(2) Bühl. [Bekanntmachung.] Nachdem sich bei der Aufnahme des von dem zu Malterdingen verstorbenen Bürgers und Lehrers Mathäus Burkard von Moos hinterlassenen Vermögens eine Unzulänglichkeit zur Bezahlung der darauf haftenden Schulden ergeben hat, und die bekannten gesetzlichen Erben desselben auf die Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittve Maria Eva geb. Friedmann von Moos sich erboten, die vorhandenen Schulden gegen Ueberlassung des Nachlasses ihres Mannes zu bezahlen und deshalb um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr dieses Nachlasses gebeten.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache hiegegen erhoben wird, dem von der Wittve Burkard gestellten Gesuche stattgegeben werden soll.

Bühl, den 14. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

(2) Oberkirch. [Aufforderung.] In Sachen der Ehefrau des Sonnenwirths Ignaz Mast, Katharina geb. Bürger von Oberkirch, gegen ihren Ehemann von da — Ehescheidung betr. — hat die Klägerin in ihrer dahier eingereichten Scheidungsklage gegen ihren Ehemann als Scheidungsgrund angeführt, daß der Beklagte schon im April 1829 heimlich von ihr sich entfernt und sich böswilligerweise nach Amerika gewendet habe; im Jahr 1836 u. 1838 sei der Beklagte in öffentlichen Blättern aufgefordert worden, etwas von sich oder über seinen Aufenthaltsort hören zu lassen, es hätten jedoch diese Aufforderungen keinerlei Folgen gehabt.

Zum Beweise dieser Thatsache hat sich die Klägerin auf die Amtsacten in ihrer Klagsache gegen ihren Ehemann wegen Ehedissidien, ferner auf die Acten des hiesigen Amts-Revisorats, die Erbtheilung des Ignaz und der Katharina Mast dahier betreffend, berufen, und die Einvernahme der hiesigen Ortsvorgesetzten und der

Bezeugen Kaver Mast von Schlatten und Kaufmann Peter Mast von hier beantragt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiezu öffentlich aufgefordert, in der auf Mittwoch den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt dahier zu erscheinen und auf die Klage zu antworten, widrigenfalls auch ohne seine Antwort die angetretenen Beweise erhoben und die geschlossenen Acten seiner Zeit zur Urtheilsfällung an das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises eingeschendet werden sollen.

Oberkirch, den 19. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Der Bürger Christoph Maier von Dietenhausen hat am 19. Februar 1840 nachbeschriebene Liegenschaften an nachbenannte Personen verkauft, der Gemeinderath daselbst aber wegen mangelnder Rechtsurkunden dem Käufer die Gewährung versagt. Auf Antrag der Interessenten werden daher Alle, welche Ansprüche, von welcher Art immer, an diese Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten a dato dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben im Verhältniß zu den jetzigen Erwerbem verlustig gehen würden.

Die Güterstücke sind:

Ein einstöckiges Haus sammt daran stoßendem Garten von 2 Viertel 32 Ruthen, vornen auf die Straße stoßend, hinten an Georg Adam Morlok — Käufer: Philipp Farr.

A e e r.

Am Durlacher Weg 28 Ruthen, neben dem Weg und Martin Kieß — Käufer: Wilhelm Kieß.

Im Schelmen-Acker 1 Viertel, neben Karl Kieß und Mathäus Dennig — Käufer: Bürgermeister Dennig.

1 Viertel allda, neben Jakob Deeg und Philipp Kieß — Käufer: Michael Schnerr.

2 Viertel in den Mühl-Ackern, neben Wilhelm Bauschlischer und Friedrich Kälber — Käufer: Adam Bauer.

2 Viertel allda, neben den Wiesen und Fr. Kälber — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Michael Lichtensfels und Jakob Farr — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel im Gründe, neben Georg Adam Farr und Michael Augenstein — Käufer: Georg Adam Farr.

21 Ruthen allda, beiderseits neben Friedrich Roth — Käufer: Friedrich Roth.

26 Ruthen allda, neben Philipp Seemann und Georg Adam Kieß — Käufer: Philipp Seemann.

30 Ruthen in der Mönchecke, neben Georg Adam Roth und Georg Adam Farr — Käufer: Georg Adam Farr.

1 Viertel allda, neben Gottfried Drollinger und Philipp Kieß' Erben — Käufer: Georg Adam Farr.

20 Ruthen im Wäldele, neben Gottfried Drollinger und Philipp Kieß — Käufer: Georg Adam Deeg.

30 Ruthen allda, neben Wilhelm Kieß und Wilhelm Deeg — Käufer: Michael Schnerr.

1 Viertel 10 Ruthen in der wüsten Darr, neben Jakob Gutmann und dem Wald — Käufer: Georg Adam Deeg.

18 Ruthen im Brüche, neben Konrad Leonhard und Georg Adam Farr — Käufer: Mich. Schnerr.

3 Viertel im Teich, neben Michael Lichtenfels und dem Rain — Käufer: Michael Schnerr.

2 Viertel allda, neben Philipp Farr und Georg Adam Morlock — Käufer: Georg Adam Kieß.

1 Viertel im Eulenbuckel, neben Karl Kieß und Jakob Maier's Wittwe — Käufer: Philipp Kieß.

30 Ruthen unter der Mühl, neben Michael Lichtenfels und Johann Leonhard — Käufer: Johann Leonhard.

26 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und Michael Lichtenfels — Käufer: Adam Bauer.

W i e s e n .

30 Ruthen Wiesen bei der Brücke, neben Fr. Roth und Adam Bauer — Käufer: Konrad Leonhard.

1 Viertel 7 Ruthen hinter dem Dörfle, neben dem Graben und Georg Adam Kieß — Käufer: Georg Adam Kieß.

20 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und dem Gewann — Käufer: Konrad Leonhard.

20 Ruthen allda, neben Philipp Seemann und Michael Lichtenfels — Käufer: Philipp Seemann.

28 Ruthen allda, neben Friedrich Roth und Wilhelm Deeg — Käufer: Friedrich Roth.

30 Ruthen allda, neben Philipp Brorain und dem Pfad — Käufer: Johann Leonhard.

27 Ruthen allda, neben Georg Adam Mor-

lock und Philipp Kieß — Käufer: Georg Adam Morlock.

20 Ruthen im Elmendinger Thal, neben Georg Adam Farr und dem Weg — Käufer: Georg Adam Farr.

27 Ruthen allda, neben Bürgermeister Augenstein und Karl Kieß — Käufer: Mich. Schnerr.

W e i n b e r g .

36 Ruthen im Kappelbusch, neben M. Dennig und Gewann — Käufer: Georg Adam Deeg.

1 Viertel allda, neben Altvogt Kieß und Philipp Kieß — Käufer: Bürgermeister Dennig.

20 Ruthen im Steinbuckel, neben Karl Kieß und Altvogt Kieß — Käufer: Wilhelm Kieß.

26 Ruthen in der Mönchhalde, neben Jakob Farr und dem Gewann — Käufer: Adam Kieß.

26 Ruthen allda, neben Johann Leonhard und Adam Bauer — Käufer: Joh. Leonhard.

24 Ruthen allda, neben Christoph Richter und Georg Adam Roth — Käufer: Michael Schnerr.

18 Ruthen allda, neben Michael Kröner und Adam Schäfer — Käufer: Michael Lichtenfels. Pforzheim, den 9. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

(2) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Die Ehegattin des Großh. Bad. Rath's Franz Kaver Keller in Karlsruhe, Antonia geb. Herrmann, gebürtig in Hügelsheim, Großh. Bad. Oberamts Rastatt, früher verhehelicht gewesen an Handelsmann Karl Müller in Rastatt, ist am 28. December 1841 dahier ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorben. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche sich zur Erbschaft berufen glauben, hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb sechs Monaten, von heute an, bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft an diejenigen Erben, welche sich darum angemeldet haben, ausgeliefert und die später sich anmeldenden lediglich mit ihren Ansprüchen an erstere verwiesen werden würden. Karlsruhe, den 9. Juni 1842.

Karlsruhe, den 9. Juni 1842.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(3) Triberg. [Erbvorladung.] Die beiden abwesenden Gebrüder Augustin und Johannes Martin von Furtwangen sind zur Erbschaft ihres am 15. April d. J. verstorbenen Bruders Joseph Martin von Rohrbach berufen.

Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Leibserben zur Em-

pfangnahme des in 163 fl. 44 fr. bestehenden Erbtheils binnen drei Monaten unter dem Rechtsnachtheile hiedurch aufgefordert, daß die Verlassenschaft sonst lediglich so vertheilt würde, als wären die Vorgesetzten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr bei Leben gewesen.

Triberg, den 8. Juni 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Dornsbach.

(2) Philippsburg. [Erbvorladung.] Anton Better, lediger, 25 Jahre alter Bürgersohn von hier, befindet sich als Schmiedgeselle — unbekannt wo — in der Fremde.

Da demselben durch den Tod seines Vaters, Johann Georg Better, verwittweter Bürger und Schmiedmeister von hier, eine Erbschaft anfallen ist, so ergeht an ihn die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten

bei der vorgehenden Verlassenschaftstheilung zu stellen und seine Erklärung wegen Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft abzugeben, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgesetzte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, den 13. Juni 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker. vdt. Hager,
Notar.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Gasthaus-Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Blumenwirths Godewin Loes zu Ddenheim

Montag den 11. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

das zweistöckige Gasthaus zur Blume mit eingerichteter Bierbrauerei, einem gewölbten Lagerkeller und zwei weitern gewölbten Kellern, nebst Dekonomiegebäuden und einem soliden Gartenhaus, sammt Hausplatz, Hof, Garten und Ackerfeld, — an Grund und Boden 5 Viertel 10 Ruthen im Maas enthaltend, —

an der Krautgasse zu Ddenheim gelegen; zu welcher Versteigerung die Liebhaber auf obige Zeit auf das Rathhaus zu Ddenheim eingeladen werden, woselbst die Steigerungs-Bedingungen am Steigerungstage eingesehen werden können.

Bruchsal, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem Instrumentenmacher David Gumpich und seinen Kindern dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit vierstöckigem Hintergebäude, No. 31 der langen Straße dahier, gerichtlich tagirt zu 8400 fl., wird

Dienstags den 28. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Adlerstraße No. 29), der Erbtheilung wegen, versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 8. Juni 1842.

Großh. Stadtratsrevisorat.

G. Gerhard.

(2) Wöschbach, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Sebastian Daum, Bürger und Maurermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. September v. J. No. 22471 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Keller, unter einem Dach, mit circa 16 Ruthen Hausplatz und Hofraum, oben im Ort, neben Joseph Daserner u. Alois Unger.

A k t e r.

3 Viertel im Steidach, neben Bernh. Ungerer und Christoph Söldinger.

Wöschbach, den 16. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Dehm.

Neuweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der verehrlichen amtlichen Verfügung vom 10. Mai d. J. No. 12896 zufolge wird in Sachen des Victorin Himmel's Erben dahier gegen Hermann Stinnes von Straßburg, wegen Forderung, ein Antheil von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, so wie dessen Antheil des Sägmühlensplatzes, am

Mittwoch den 4. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Rebstock versteigert.

Neuweier, den 19. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Himmel.

(1) Adelslhofen, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Januar d. J. No. 1079 und vom 16. April d. J. No. 5293 werden folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Mittwoch den 6. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer versteigert:

I. Dem Nagelschmied Friedr. Brenner.

- 1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, Stallung, Schweinställen, nebst zugehörigen Garten und Hofrautheplatz, mitten im Dorf, neben Ehr. Böhrringers Erben und Bürgermeister Seig, vornen der Bach, hinten die Grundherrschaft von Keipperg.
- 2) Der dritte Theil einer Scheuer an der Herrengasse, neben und mit Melchior Haug.
- 3) 1 Viertel 9 Ruthen Acker mit vielen Obstbäumen im Fleckleinrich, neben Knittels Erben und dem Käin.
- 4) $\frac{1}{16}$ Morgen im Herrengrund, neben Adam Grauli und Jakob Fleck.
- 5) $\frac{1}{2}$ Viertel Acker im Kandel, neben dem Bach und Georg Köcker.

II. Dem Wilhelm Rupp.

- 1) Ein zweistöckiges neues Haus mit Scheuer, Stallung und Keller, unter einem Dach, an dem Wege nach Weiler, neben sich selbst und Mathias Reinwald.
- 2) Ungefähr $\frac{3}{4}$ Viertel Garten bei dem Hause, neben Lammwirth Rupp und dem Weg.
- 3) 2 Viertel Acker im Kleinfeld, neben Sigm. Grauli und Sebastian Bock.
- 4) 1 Viertel im Wasen, neben Elisabetha Rupp, Adam's Tochter, und Jakob Friedr. Hettler.
- 5) $\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Böllisberg, neben Mich. Hettler's Erben und Dietrich Michel.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Adelslhofen, den 21. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Seig. vdt. Bauer,
Rathschreibr.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrllicher Verfügung des Großb. Bezirksamts Baden v. 23. März d. J. Nr. 4622 werden den Zimmermann Georg Fischer'schen Eheleuten dahier

Dienstags den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

a. Von einer zwei Stock hohen Behausung

in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel dahier die Hälfte, das Ganze halb von Stein, halb von Holz erbaut, 56' lang, 31' 5" tief; die andere Hälfte gehört dem Franz Ehinger von Beuern, dahier wohnhaft.

Der Antheil der Schuldner besteht in der Hälfte Scheuer, Stallung und Schopf im ersten Stock, der Hälfte des Balkenkellers, in dem zweiten Stock 2 Zimmer u. Küche, einer Kammer und Speicher, und der Hälfte Heuboden.

Der Platz, worauf das Haus steht, und der Hofraum, wovon die Hälfte hieher gehört, ist 4080 Quadratschuh groß, und grenzt einerseits an ein mit Bernhard Kunz gemeinschaftliches Gäßchen, anders. an Stadt-Allmend, hinten an Hahnhofweg, vornen die Straße.

b. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Acker beim Quetrig, oben Allmend, unten Faver Kab jung, einers. Jos. Schneider, anders. Mich. Kerch.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis wenigstens erreicht, der endgültige Zuschlag so gleich ertheilt werden.

Baden, den 14. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf,
Rathschreibr.

(1) Unterharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers und Bierwirths Johannes Schülle dahier werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 16. d. M. die unten genannten Liegenschaften

Samstag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein neues, einstöckiges, von Ziegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Balken- und gewölbtem Keller, unter einem Dach, dahier auf dem Grün sich befindend, nebst ungefähr einem Gester groß Hofrauthe um das Haus herum; einerseits die Thalstraße, andererseits das Wasserwühl und die St. Michaelshalden.

2) Ein einstöckiges, von Ziegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhäuschen daselbst, mit

Stallung und Balkenkeller, unter einem Dach, einerf. das Wasserwahr, sonst überall sich selbst.

3) Ein von Holz und Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Holzschopf-, Potaschfiederei- und Magazin-Gebäude allda, einerseits das Wasserwahr, sonst überall sich selbst.

4) Ein von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschküchengebäude allda, gegenwärtig zur Branntweimbrennerei eingerichtet, einerseits die Thalstraße, anders. der Thalbach.

5) Ungefähr ein halber Sester groß Garten, beim Haus gelegen, einerf. das Wahr, anders. sich selbst.

6) Beiläufig sieben Sester groß Ackerfeld, hinten an den Gebäuden liegend, einerseits die St. Michaelshalden, anders. die Thalstraße und das Wasserwahr.

7) Beiläufig $\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, daselbst liegend, einerseits der Thalbach, anders. die Thalstraße.

8) Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Feuch Mattfeld, vor dem Haus liegend, einerf. der Thalbach, anders. der Weg und das Wasserwahr.

9) Das auf dem Wohnhaus No. 1 ruhende Forstrecht und Antheil am Genossenschaftswald im Tencher und in der Mill.

10) Das auf demselben Hause ruhende St. Michaelskapellen-Haldenrecht.

11) Beiläufig drei Sester groß Ackerfeld, im Thiergarten dahier liegend, einerseits Christian Willmann, anders. Faver Kempf.

12) Eine Feuch und einen halben Sester groß Mattfeld, auf der Mittelhub liegend, einerseits der Flossbach, anders. der Weg.

Unterharmerbach, den 16. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathschrebr.

(2) Gengenbach. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers u. Schmiedemeisters Jakob Breithaupt wird in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Mai d. J. Nr. 6094 das untenbeschriebene Wohnhaus

Dienstag den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, No. 128 oben in der Stadt an der Hauptstraße gelegen, v. 10 Rth. Flächegehalt, nebst einer Hofraithe und Gärtchen

von 14 Ruthen Flächeinhalt. Der untere Stock ist von Stein, der obere mit Riegeln gebaut, einerseits das obere Thor, anders. Joseph Müller.

Dieses Haus ist zum Betrieb der Schmiedeprofession eingerichtet.

Gengenbach, den 6. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Wolff. vat. Mayer,
Rathschrebr.

(1) Ebersteinburg, Amts Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Mai d. J. No. 6780 und vom 3. Juni d. J. No. 8904 wird den Ignaz Köflerschen Eheleuten von hier Montag den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier im Gantwege öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Personal-Wirthschaftsgerechtigkeit — der untere Stock von Stein, der obere von Holz — mit Balkenkeller, Stallung und Remise unter einem Dach;

2) zwei Viertel Ackerfeld mit Hofraithe, einerf. Michael Wösch's Wittwe, anders. Heiligengut, hinten und vornen Weg;

im Anschlag zu 2600 fl. —

3) Mehrere Stücke Schreinerwerk, welche sich zur Wirthschaft eignen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Ebersteinburg, den 18. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Daul.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 21. April d. J., No. 6167 heute dahier vorgenommenen Versteigerung sämtlicher Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilhelm Braun der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben im Vollstreckungswege anberaumt auf

Samstag den 16. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, und hienach zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 27' 5" lang, 29' tief, sammt dem Platz, auf dem es steht; — ein neben dem Wohnhause befindliches Höfchen, 9' 9" breit, 29' lang, mit darauf befindlichem Kohlenmagazin und mit dem darin befindlichen Pumpbrunnen;

ein hinter dem Hause befindliches Höfchen, 10' 5" breit, 45' lang, mit darauf befindlichem Schweinstall.

Das Haus mit den beiden Höfchen und mit dem Plage, worauf die Gebäulichkeiten stehen, misst zusammen 1557 Quadratschuh und grenzt zusammen einerf. an Anton Wehrstein, anderf. an Valentin Rendler und Garten No. 2, vornen an die Hardgasse, hinten an den Garten.

2) Ein hinter dem Wohnhause befindlicher Garten, 58' lang, 30' verglichen breit, 1740 Quadratschuh groß, einerseits Valentin Rendler, anderf. Ignaz Streibel und Anton Wehrstein, vornen an No. 1, hinten Bernhard Bleich und selbst mit folgendem Grundstück.

3) 1 Viertel 14 Ruthen 18 Fuß Ackerboden allda hinter dem Garten, einerseits Gabriel Ziegler alt, anderf. Bernhard Bleich, hinten Feldfußweg, vornen der Garten.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 16. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

D. Er. B. d. B.

Ehinger. vdt. Resselhauf,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Gernsbach. [Vakante Actuarstelle.] Bis zum 20. Sept. d. J. wird eine Actuarstelle dahier erledigt, welche mit einem im Expediren und Protocolliren gewandten Manne wieder zu besetzen ist. Der Gehalt besteht in 350 fl., welcher nach dem Grade der Befähigung in der Folge um weitere 25 fl. erhöht werden könnte. Die hiezu Lusttragenden haben sich an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden. Auch könnte der Eintritt schon auf den 1. Sept. regulirt werden.

Gernsbach, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

(3) Pforzheim. [Dienst Antrag.] Die Stelle eines Werkmeisters für das Leinengewerk, mit welcher zugleich der Dienst eines Aufsehers verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

Der jährliche Gehalt besteht in 300 fl. Geld, nebst einem möblirten Zimmer, frei Holz, Licht,

Wasche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse über ihre Befähigung, besonders als Webermeister, binnen 3 Wochen schriftlich bei diesseitiger Stelle anzumelden.

Pforzheim, den 5. Juni 1842.

Großh. Verwaltung des allgem. Arbeitshauses.
Becker.

(2) Karlsruhe. [Kapitalien auszuleihen.] Von der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung werden Kapitalien, jedoch nicht unter 1000 fl., gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zu angemessenen Zinsen ausgeliehen. Die Bewerber haben sich unter Vorlage des gerichtlichen Verlagscheins portofrei an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1842.

Großh. General-Staatskasse.

(3) Konstanz. [Dienst Antrag.] Die Stelle des Hauslehrers in dem diesseitigen Waisenhause mit einem jährlichen Gehalt von 50 fl., welcher nach Umständen bis auf 100 fl. erhöht werden kann, nebst freier Verköstigung, Wohnung, Wasche etc. ist erledigt, und soll durch einen Schulkandidaten sogleich wieder besetzt werden.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über Leumund und Befähigung bei der unterzeichneten Verwaltung binnen 14 Tagen einreichen.

Konstanz, den 8. Juni 1842.

Spitalverwaltung.

Gasser.

(1) Riehen, Amts Sinsheim. [Schäferei-Verpachtung.] Die hiesige Gemeindefschäferei soll bis den 19. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, dahier auf dem Rathhause auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1842 bis dahin 1848, durch Versteigerung verpachtet werden.

Als wesentlich wird vorläufig hier nur bemerkt, daß dieselbe im Sommer mit 200 und im Winter mit 400 Stück Schafen beschlagen werden kann, und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögens-Verhältnisse auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Riehen, den 18. Juni 1842.

Der Gemeinderath.

Heuberger.